

INHALT

VORWORT	8
EINLEITUNG	10
1. Gegenstand der Untersuchung	11
2. Das umstrittene Altarbild im konfessionellen Flugblatt: Ein Beispiel	15
3. Methodischer Ansatz und Auswahl des Bildmaterials	27
4. Das Bild vom reformatorischen Bild: Ein Forschungsüberblick	31
ERSTER TEIL: EIN PERSPEKTIVWECHSEL	38
I. AUFTAKT IN WITTENBERG: DER REFORMATORISCHE BILDERSTREIT	39
1. Karlstadts Vorstoß und Luthers Entgegnung	39
2. Der Bildersturm: Bildkult unter ‚umgekehrten Vorzeichen‘?	44
II. DIE KLAGREDE DER ARMEN VERFOLGTEN GÖTZEN VND TEMPELPILDER: EINE ERSTE ANNÄHERUNG	46
1. Die Klage der Bilder	48
2. Sprechende Bilder – nur eine Parodie des Bildersturms?	51
3. Die Vorbilder: Daniel Hopfers Augsburger <i>Kirchenzyklus</i>	54
4. Das Gleichnis in der Kirche – bloße Staffage?	59
5. Der Balken im Auge	60
6. Kirche, Altar, Bild: Eine Frage der Perspektive	61
III. DIE KÜNSTLERISCHE TRADITION: DAS PERSPEKTIVISCHE SEHEN UND DER GOTT DIESSEITS DER MAUER	65
1. Die Zentralperspektive – eine Bildordnung der Gottessuche?	65
2. Jenseits der Mauer: Nicolaus Cusanus und die <i>visio Dei</i>	69
3. Diesseits der Mauer: Rogier van der Weydens <i>Altar der Sieben Sakramente</i>	77
3.1. Ein Bild der idealen <i>Ecclesia</i>	78
3.2. Der <i>Sakramentsaltar</i> und die <i>manducatio per visum</i>	83
3.3. Die <i>manducatio per visum</i> und der Blick hinter die Mauer	86
3.4. Verbergen und Zeigen: Die Rolle des Bildes	94
IV. AUGSBURG I: UNORDNUNG	98
1. Ein Kirchenraum in Unordnung	98
2. Das Abendmahl und die Pracht der sichtbaren Dinge	101
4. Vom <i>idol</i> zum <i>icon</i> : Donato Bramantes <i>Tempelruine</i>	105
5. Vom Balken im Auge zum Kreuz Christi: Das ‚Noli me tangere‘ des Bildes	114
V. AUGSBURG II: ORDNUNG	120
1. Die Verweigerung des Blicks: Der Ihlower Altar	121
2. Der Pfeiler als Hindernis: Durchbrochene Ordnung	125
3. Der verborgene Gott: Albrecht Altdorfers Innenansichten der Regensburger Synagoge	129
3.1. Pfefferkorn contra Reuchlin: <i>Judenspiegel vs. Augenspiegel</i>	133
3.2. Altdorfers blinde <i>Synagoge</i>	137
4. Der Bruch mit dem Opfer: Kruzifix und Sündenerlass	147

VI. DIE KIRCHE ALS BALKEN IM AUGE? DIE AUGSBURGER FUGGERKAPELLE	157
1. Die Fugger – Mäzene der künstlerischen Innovation	158
2. Das <i>Welsche</i> im liturgischen Vollzug	165
3. Die Fuggerkapelle als künstlerischer und liturgischer Status Quo	171
VII. DIE ‚RE-FORMIERTE‘ ECCLESIA: BILDER, DIE SICH SELBST INFRAGE STELLEN	174
1. Alternative Standpunkte: Der Blick auf das Bild und der Blick des Zöllners	175
2. Hopfers <i>docta ignorantia</i> und die Macht des Bildes	177
3. Äußere Ansprache und inneres Bild: Hopfer vs. Karlstadt	179
4. Das Scherfflein der Witwe: Der unberechenbare Gott	182
5. Vom Zeigen zum Nicht-Zeigen: Hopfers Reformation des Bildes	185
VIII. DIE KLAGREDE DER ARMEN VERFOLGTEN GÖTZEN UND TEMPELPILDER: DIE „RUFFENDE STYM“ DES BILDES	188
1. Die Stummheit der Bilder	189
2. Die Klagrede: Gesetz und Evangelium	191
3. Das Bild als <i>viva vox</i>	197
4. Von außen nach innen: Der innere Bildersturm und die ‚sakramentale Lücke‘	200
4.1. Der innere Sakralraum: Das Damaskuserlebnis des Bildes	201
4.2. Von innen nach außen: Die Kreuztragung	207
IX. DAS ‚RE-FORMIERTE‘ BILD ALS SPIEGEL UND FENSTER	210
ZWEITER TEIL: RINGEN UM DIE TRADITION	216
I. DER SPIEGEL DES ANTICHRISTS (NACH 1608)	217
1. „gegen jhre lesterhafft vngegrünte Fischerey gestellt“: Die Spiegelfrage	221
2. Das gespiegelte Bild als Bildmotiv	223
II. DIE BEDROHUNG DER „DREY STÄND“: ÜBERLEGUNGEN ZUM ENTSTEHUNGSKONTEXT	227
1. Die drei Stände im Verständnis Luthers	227
2. Exkurs: Die drei Stände und der Antichrist – das Augsburger Interim	229
3. Eine neue Bedrohung: Von Donauwörth zur Protestantischen Union (1608)	232
4. Union, Liga und Apokalypse: Der <i>Reissende Jesuiter-Wolff</i>	234
III. DER FLÜGELALTAR IM SPIEGEL: ZWISCHEN GOTIK UND FRÜHBAROCK	237
1. Deutsche Sitten und <i>welsche</i> Manier	239
2. Der Status des Flügelretabels um 1600	246
3. Das Flügelretabel als katholisches Ideal: Jacob Müllers <i>KirchenGeschmuck</i> (1591)	251
4. Der Wolf im Schafspelz: Das Bild als (falscher) Prophet?	255
IV. NEUE UND ALTE HEILIGE: DIE FALSCHEN APOSTELFÜRSTEN ALS SCHREINWÄCHTER	258
1. Die Offenlegung der Täuschung	258
2. Der Bezug zur mittelalterlichen Bildtradition: Die Schreinwächter	266
V. STAMMBAUM UND LEBENSBAUM: DIE CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT ALS BEDROHTE MITTE	270
1. Vom Jessebaum zum Ständebaum: Das Ständebild als genealogisches Konstrukt	272
2. Die Axt am Baum des Lebens	279
3. Vom Selbstzerstörungsmechanismus des Bildes zur Rückkehr des verlorenen Sohns	284
VI. ALTE UND NEUE FRÜCHTE: VOM BAUM ZUM KREUZ?	288
1. Die franziskanische Tradition: <i>Praedicare est arborisare</i>	289
2. Franziskus, Dominikus und der Zorn Christi	296
3. Die christliche Gemeinschaft und die Herrschaft des Kreuzes	300
VII. DIE REFORMATION DER TRADITION UM 1600	302

DRITTER TEIL: TRIUMPH ÜBER DIE TRADITION	306
I. CHRISTO SOTERI VERITATIS VINDICI (1617)	307
1. Vielfalt vs. Einheit: Der Altar als Ort der lutherischen <i>Concordia</i>	312
2. „Von dem Ort wil ich dir zeugen“: Der Altar als Ort des Bildes	314
II. DER GNADENSTUHL ALS ORT DER PRÄSENZ: ZWISCHEN WORT UND SAKRAMENT	318
1. Der Gnadenstuhl als Bild des <i>sacrificium missae</i>	318
2. Vom Messopfer zum Wort: Saint-Denis, Paul Lautensack und Peter Dell d. Ä.	321
2.1. Bundeslade und Messopfer: Sugers <i>Anagogisches Fenster</i>	326
2.2. Und das Wort ward Bild: Der Gnadenstuhl als Inhalt des deutenden Fingers	332
2.3. Gottes Präsenz: Wort, Taufe und Abendmahl	339
3. Der ‚re-formierte‘ Gnadenstuhl: Präsenz im bildgewordenen Wort	343
III. DER GNADENSTUHL IM LUTHERISCHEN KIRCHENRAUM: NÜRNBERGER BEKENNTNISBILDER UM 1600	348
1. Das Bild des Gnadenstuhls als lutherischer Ordnungsruf	348
2. Der lutherische Altar als Ort der wahren Gegenwart	351
3. „wilchen Gott hat furgestellet“ – eine andere Form der Präsenz?	353
4. Bild und Präsenz, Bild und Wort: Das Bilderschaffen als Modus der Predigt	358
5. Vor und hinter dem Vorhang: Das Velum als Bildträger	365
IV. DER GNADENSTUHL ALS ORT DER LUTHERISCHEN DEUTUNGSHOHEIT	367
1. Zur Druckermarke Ernst Vögelins: Jenseits des Bildes?	367
2. Aus der babylonischen Gefangenschaft: Die Freiheit des Wortes und die Freiheit zum Bild	370
3. Bildbezogenheit des Wortes, Wortbezogenheit des Bildes: Der Blick in die Schrift	372
4. Der deutende Finger und die Reformation des Bildes	374
4.1. Von Mose über Johannes den Täufer zu Paulus: Der Fingerzeig des Reformators	376
4.2. Der Künstler als Prediger: Von der <i>manducatio per visum</i> zur <i>fides ex visu</i> ?	380
5. Die Luther’sche Deutungsmacht: Ein kalkuliertes ‚Täuferparadox‘ des Bildes?	382
5.1. Luther und Melanchthon: Eine Blick- und Bildbeziehung	384
5.2. Das Bild des Herrn bleibt in Ewigkeit? – Zur Deutungsmacht des Bildes	389
SCHLUSSBETRACHTUNG	394
FARBTAFLN	401
LITERATURVERZEICHNIS	416
Zitierte Quellen	416
Zitierte Literatur	420
BILDNACHWEISE	441
PERSONENREGISTER	442
REGISTER DER BIBELSTELLEN	446
REGISTER DER BILDMOTIVE	447